

Die zentrale Stellung der Verkündigung des Wortes Gottes im evangelischen Gottesdienst kommt in der Tradition der nach Gottes Wort reformierten Gemeinden dadurch zum Ausdruck, dass kontinuierlich zusammenhängende Stücke der Bibel (auch und gerade des "Alten Testaments") in den Predigten ausgelegt werden. Dabei kommen auch viele "ungepredigte" Texte zur Sprache. Die Predigten bemühen sich darum, eine schlichte Ansprache in die aktuellen Lebenswelten der Gemeinde mit einer gelehrten Auslegung der Bibel zu verbinden, damit Stück für Stück biblische Zusammenhänge klar werden und die Menschen darin Orientierung für Glauben und Leben finden.

Darum bekommt der Gottesdienst von der Predigt her seine Struktur. Die anderen biblischen Texte, die im Gottesdienst zu Gehör kommen (z.B. Lesung, Psalm, Zuspruch), werden so ausgesucht, dass sie mit dem Predigttext korrespondieren, indem sie ihn verstärken, erweitern oder kontra-stieren.

Die Reformierte Liturgie bedient sich für Lobpreis und Anbetung des reichen Liedgutes der christlichen Kirche in Geschichte und Gegenwart, z.B. der Choräle, des Psalmgesangs (besonders mit den Melodien aus dem Genfer Psalter) und alten und neuen Gebetstexten. Wer kann, steht beim Singen und Beten. Beim Hören sitzt die Gemeinde. Von Zeit zu Zeit feiert die Gemeinde das Mahl des Herrn. Auch darin kommt das Wort Gottes zum Ausdruck - aber so, dass es mit allen Sinnen aufgenommen werden kann.

Die Gestaltung aller Gottesdienste orientiert sich daran, dass sie vor den Augen und Ohren der gegenwärtigen Judenheit verantwortet wird. Sie geschieht im Team. Wer dabei mittun will, ist willkommen. Die Sprache bemüht sich, Gott und Menschen gerecht zu werden und Ausgrenzungen zu vermeiden.

Kerzen, Blumenschmuck, Antependien haben im

Gottesdienst der nach Gottes Wort reformierten Gemeinde keine Bedeutung. Sie sind aber auch nicht verboten, folglich werden sie für diese Gottesdienste nicht aus der Antoniterkirche entfernt.

Die Gottesdienste werden von kleinen Teams vorbereitet. Die Predigerinnen und Prediger kommen aus unterschiedlichen Zusammenhängen, sie haben sich aber alle darauf verständigt, mit dieser Reihe „Predigt-Gottesdienste – nach reformierter Tradition“ in der Antoniterkirche neben der traditionell unierten und der dezidiert lutherischen Gottesdienstform auch die Form des reformierten Gottesdienstes zu pflegen und anzubieten. Die Zeiten dieser Gottesdienste sind immer am 2. Sonntag eines Monats um 18 Uhr. Sie finden alle nötigen Informationen auch unter der Adresse der Melanchthon-Akademie: www.melanchthon-akademie.de und dort unter der Rubrik „Der einfache Gottesdienst“.

- Nach jedem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zu einem **Gespräch** im angrenzenden Café Stanton im CityPavillon.
- Die **Predigten** sind in der Woche nach jeder Predigt auf der Homepage der Melanchthon-Akademie abrufbar unter der Adresse www.melanchthon-akademie.de. Sie können den Text in Papierform auch im Sekretariat der Melanchthon-Akademie, Kartäuserwall 24b, bei Frau Alderath erhalten.
- Die Adresse der Antoniterkirche ist Schildergasse 57, 50667 Köln
- Kontaktadresse:
Johannes Voigtländer, Tel.: 0221-3382-275 oder 0221-2617305, E-Mail: Voigtlaender@kirche-koeln.de

Predigt- Gottesdienst

- nach reformierter
Tradition in der
Antoniterkirche

Das Markus- Evangelium

November 2008 – Psalm 130

Dezember 2008 bis
Dezember 2009

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Predigttext</u>	<u>Prediger/in</u>
09.11.08	18:00	Psalm 130	Marten Marquardt
14.12.08	18:00	Mk 1,1-15	Claudia Malzahn
11.01.09	18:00	Mk 1,16-39	Hans Theodor Goebel
08.02.09	18:00	Mk 4,26-29	Johannes Voigtländer
08.03.09	18:00	Mk 4,30-34	Horst Leske
12.04.09	18:00	Mk 8,27-22	Marten Marquardt
10.05.09	18:00	Mk 9,2-13	Rainer Stuhlmann
14.06.09	18:00	Mk 9,14-29	Dorothea Kuhrau
12.07.09	18:00	Mk 10,17-31	Dieter Manecke
09.08.09	18:00	Mk 12,1-12	Manfred Wichelhaus
13.09.09	18:00	Mk 12,13-17	Dorothee Schaper
11.10.09	18:00	Mk 14,32-51	Hans Theodor Goebel
08.11.09	18:00	Mk 15,34 (Kapitel 15)	Ilka Werner
13.12.09	18:00	Mk 16,1-8	Johannes Voigtländer